

Zu weitem Bemerkungen bieten die Zusammenstellungen der Rückmeldungen keinen Anlass. Resultate sind von den früher und im Berichtsjahre beringten Vögeln immer noch zu erwarten, denn hunderte von ihnen sind noch am Leben und tragen unsere Zeichen in der Welt herum.

Beim Beringen möchten doch alle Mitarbeiter die Ringe stets der Reihe nach verwenden und die Meldelisten sofort ausfüllen und einsenden. Die ziemlich grossen Kontrollarbeiten für die Beringung können ja nur in der knappen freien Zeit erledigt werden und durch promptes Arbeiten der Beringer wird hier Zeit für anderes gewonnen. Allen, welche bis dahin an unserm schönen Werke aus Idealismus mitgearbeitet haben, sei der beste Dank ausgesprochen, ebenso an alle, die in Zukunft mit uns sind, um zu helfen, dass wir unserm Ziele immer näher kommen.

Die Gliederung der Ornithologie als biologische Wissenschaft.

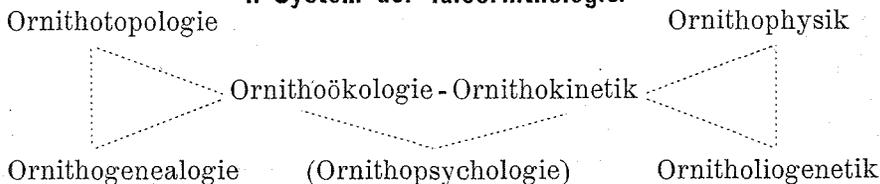
Von *Ulrich A. Corti*, Dübendorf.

Die Ornithologie stellt einen Zweig der Zoologie dar. Es bedeutet Ornithologie die Lehre von den Vögeln, d. h. Vogelkunde. Diese wissenschaftliche Bezeichnung leitet sich ab von den beiden griechischen Wörtern ornis (Vogel) und logos (Beschreibung, Lehre). Die Domäne der Ornithologie ist eine ausserordentlich scharf umgrenzte Einheit. Dies rührt davon her, dass die Mannigfaltigkeit der Vögel sich taxonomisch sehr gut definieren lässt. In der zoologischen Systematik genügen zur Charakterisierung der Vogelklasse (Aves) folgende Merkmale: Die Vögel sind zum Luftleben entwickelte, homöotherme Wirbeltiere, deren Vorderextremitäten zu Flügeln umgewandelt sind und deren Körper mit eigenartigen Horngebilden, den Federn bedeckt ist.

Die Ornithologie als zoologische Wissenschaft untersteht wie diese den allgemeinen Prinzipien der Biologie. Unter Berücksichtigung des Systems der Biologie, welches vom Verfasser im 70. Jahrgang (1925) der Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich, pag. 254—262, entworfen wurde, gliedern wir die Ornithologie in eine Reihe ornithologischer Disziplinen. Gleich einem roten Faden ziehn sich dann durch die Vogelkunde die allgemein biologischen Richtlinien.

Wir gelangen zu folgenden zwei ornithologischen Systemen:

I. System der Idiornithologie.



II. System der Eidoornithologie.

Ornithotaxonomie

Ornithophylogenetik—Ornithogeographie

Das System der Idioornithologie umfasst alle jene ornithologischen Disziplinen, die sich mit der Untersuchung der einzelnen Vogelindividuen befassen, bei den eidoornithologischen Disziplinen dagegen sind die Vogelarten die betrachteten Einheiten. Es hat keinen besonderen Zweck die Etymologie der Bezeichnungen der Disziplinen hier zu erläutern, die Namen sind alle aus griechischen Wörtern und Silben gebildet und deuten den Inhalt der Disziplinen an. Sie erscheinen dem Laien vielleicht gesucht oder gar unverständlich, doch gelangt man sehr rasch zu einer richtigen Auffassung und Beurteilung der Namen, wenn man die einheitliche Nomenklatur der Begriffe in der gesamten Biologie kennt.

Die Ornithotopologie ist die Lehre vom Aufenthaltsort der einzelnen Vogelindividuen, d. h. von deren Biotop. Sie fixiert die raumzeitlichen Koordinaten. Die Ornithogenealogie befasst sich mit den verwandtschaftlichen Verhältnissen, die Ornithoökologie mit den Beziehungen der Individuen zur Umwelt. Die Ornithopsychologie untersucht die seelischen Vorgänge, die Ornithokinetik die Gesamtheit der Bewegungserscheinungen, die Ornithophysik die natürliche Beschaffenheit (Form, Struktur, chemische Zusammensetzung) und die Ornithoidiogenetik schliesslich die Entwicklung der einzelnen Vogelindividuen. Von den drei eidoornithologischen Disziplinen bestimmt die Ornithotaxonomie die Arten und deren Stellung im natürlichen System der Organismen. Dabei verstehen wir unter einer Art, den Inbegriff einer Anzahl von Individuen mit gleichartigen ornithoidiologischen Verhältnissen, sodass also einem Individuum als Arttype eine Stelle im ornithotaxonomischen System zugewiesen wird. Die ornithologische Systematik befasst sich damit ganz allgemein mit der Klassifizierung der Vögel; die Ornithophylogenetik als weitere Disziplin mit dem Stammbaum der Arttypen (sie ist also eine Genealogie der Arten) und der Dynamik der Artentstehung (Deszendenztheorie). Der Ornithogeographie fällt die Aufgabe zu, die Verbreitung der taxonomischen Einheiten (Art, Gattung, Familie etc.) auf der Erde, die Entstehung und die Veränderungen der Verbreitungsbilder zu untersuchen.

Die Ornithoökologie zerlegen wir zweckmässig in einige Unterdisziplinen; in die Lehre von den Beziehungen der Vogelindividuen:

1. zur anorganischen Umwelt,
2. zur Pflanzenwelt,
3. zur Tierwelt,
- 3a. zum Menschen.

Die Beziehungen des Menschen zur Vogelwelt werden zwar in der

Anthropoökologie, d. i. die Lehre vom Haushalte des Menschen untersucht, doch kann man den Begriff der Beziehung relativistisch auffassen und dieselben Probleme in der Ornithoökologie (Unterdisziplin 3a) behandeln. Praktischer scheint es mir gewisse Probleme vom ornitho-, andere vom anthropoökologischen Standpunkt aus zu betrachten.

Handelt es sich darum die Vogelwelt im erkenntnistheoretischen Sinn zu erforschen, so bezeichnet man diese Art von Vogelkunde als reine Ornithologie oder Ornithognosie. Betrachtet man dagegen die Vogelwelt bezüglich ihrer Bedeutung für den Haushalt des Menschen, so spricht man von angewandter Ornithologie oder Ornithochresie. Sowohl bei der reinen wie bei der angewandten Ornithologie bedient man sich gewisser Arbeitsmethoden. Ich möchte hierher die verschiedenen Vogelfang- und Jagdmethoden, die Arten der Vogelhaltung und Vogelpflege, die anatomischen und mikroskopischen Beobachtungs-, Aufzeichnungs- und Konservierungsmethoden, die Ornithomedizin, kurz die experimentelle Ornithologie rechnen, sofern wir unter einem Experiment eine methodische Arbeit verstehen.

Die reine Ornithologie nennt man auch etwa theoretische. Ebenso unterscheidet man in der angewandten Ornithologie einen theoretischen und einen praktischen Teil, z. B. theoretischen und praktischen Vogelschutz. Der erstere behandelt die Probleme, der letztere befasst sich mit den praktischen Anwendungen bzw. Ausführungen.

Schliesslich lässt sich über die Entwicklung der ornithologischen Wissenschaft noch eine Geschichte der Ornithologie verfassen, in die auch das ganze ornithologische Literaturwesen aufgenommen werden muss.

Wenn wir zum Schluss noch eine allgemeine Ornithologie von einer speziellen unterscheiden, wobei sich die erstere mit der Darstellung der allgemeinen Erscheinungen in der Vogelwelt beschäftigt, die letztere mit der Beschreibung der Verhältnisse bei den einzelnen Vogelarten, so dürfte damit eine erschöpfende Gliederung der Ornithologie gegeben sein.

Çà et là en Egypte et dans le Soudan anglo-égyptien.

Par A. Mathey-Dupraz, Colombier.

(Suite.)

Pycnonotus arsinoe LICHT. Sur la rive droite du Nil, dans les grands arbres près du Barrage d'Assouan (14 IV.), derrière le village de Shellal dans des mimosas buissonnant, nous entendons un chant d'oiseau, ayant une ressemblance avec celui d'une grive draine et nouveau pour nos oreilles (15 IV.); à Wadi-Halfa de même (17 IV.). Nous attirons l'attention d'un Nubien sur le chanteur, «Boulboul» fut la réponse. Cet oiseau avait la grosseur d'un étourneau, la tête noir-brunâtre, la gorge brunâtre, l'abdomen grisâtre plus clair sous le croupin, queue de couleur